

## „close your eyes and see“



der Künstler auf dem hauseigenen Bouleplatz in Hennef-Uckerrath mit einer seiner „holy boxes“

Der Künstler ist Dipl.-Psychologe und Gestalt-psychotherapeut. In diesem Kontext hat er sich eingehend mit der Psychoanalyse beschäftigt und ist besonders fasziniert von C.G. Jung und seiner Archetypenlehre und seinem Begriff des „kollektiven Unbewussten“. Die religiöse Suche nach uralten und immer noch wirkenden Symbolen ließ den Künstler zahlreiche Reisen, besonders in den asiatischen Raum unternehmen.

In seiner Kunst möchte er nicht nur Bilder schaffen, sondern Symbole zum Leben erwecken, die eine imaginäre Kraft entfalten. Der Künstler versteht sich als Reisender zwischen der äußeren sichtbaren und der inneren verborgenen Welt. Bruchstücke der verborgenen Welt der Träume, Ängste und Sehnsüchte versucht er von diesen Reisen mitzubringen und ans Tageslicht zu zerren.

Hans-Heinrich Dittrich lebt und arbeitet in Hennef-Uckerath, unterhält aber auch ein Atelier in Bonn-Beuel, in dem er auch einen Billardtisch aufgebaut hat, denn Kugelsportarten sind seine zweite Leidenschaft. Hier sind Besucher herzlich eingeladen, samstags zwischen 11:00 und 15:00 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung nicht nur seine Werke zu besichtigen, sondern auch eine Partie Billard mit dem Künstler zu spielen.

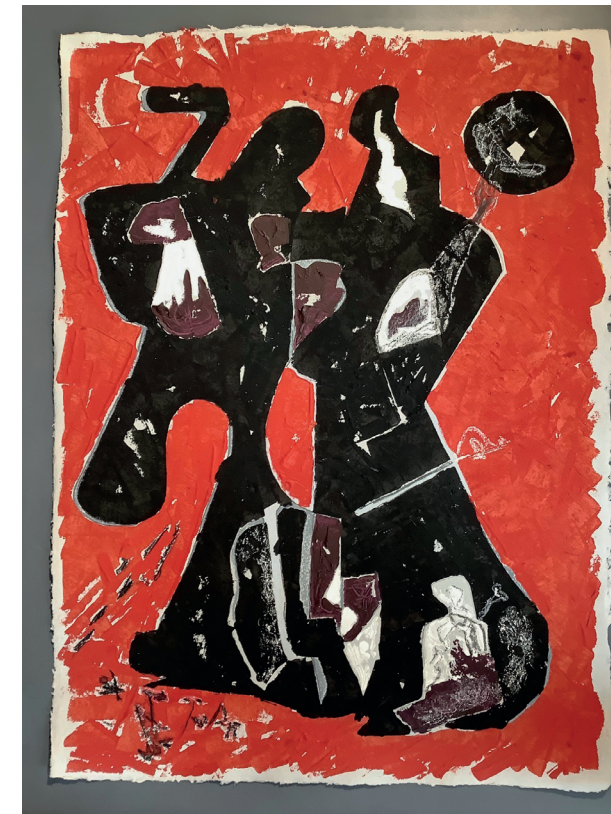
Der Künstler präsentiert seine Werke nicht nur in Galerien und Ausstellungen, sondern findet immer wieder neue Wege der Installation. So hat er zum Beispiel im Sommer 2021 einen Teil seiner Arbeiten auf dem hauseigenen Bouleplatz im Garten arrangiert und von einer Drohne filmen lassen. Das Video ist auf YouTube gespeichert und kann auch auf seiner Webseite unter installations / multis abgespielt werden.

„tranceabstractart“ ist der Kunstbegriff, den der Künstler Hans-Heinrich Dittrich für seine aktuellen Arbeiten geprägt hat.

Er arbeitet zur Zeit an den drei umfangreichen Zyklen „holyboxes“, „ideenschatten“ und „trancebrain“. Wie schon bei seinen früheren Themen versucht der Künstler die Welt einen Moment anzuhalten, Zeichen zu setzen und einen Blick in die „andere“ Welt jenseits unserer alltäglichen Vorstellungen zu öffnen.

„holy boxes“ sind dreidimensionale Objekte aus recycelten Versandkartons. Sie haben sowohl eine äußere als auch eine innere Gestalt. Die Idee dazu geht zurück auf den christlichen Brauch der Votivkerzen, die gegen eine Geldspende vor Heiligenbildern in Kirchen entzündet werden. Auch in fernöstlichen Religionen gibt es entsprechende Opferrituale. So gibt es vor Tempeln Boxen, die an Spielautomaten erinnern, die nach Einwurf von Geldmünzen einen Mechanismus in Gang setzen,

der gefüllte Reisschalen den Göttern zu Füßen kippt. Dieser Zyklus versteht sich nicht nur als Auseinandersetzung mit der Religion, sondern ist auch auf dem Hintergrund einer Grenzerfahrung im engeren Familienkreis geboren worden.



Ideenschatten, 60x80cm, Mischtechnik auf Büttenpapier



Ideenschatten, 60x80cm, Mischtechnik auf Büttenpapier

Der Zyklus „ideenschatten“ basiert auf der philosophischen Idee, dass unser Dasein in dieser Welt darin besteht, lediglich einen flüchtigen Schatten auf die Leinwand dieser Welt zu werfen. Dennoch ist unser ganzes Streben darauf ausgerichtet, ein Stück Ewigkeit zu erlangen. Die Arbeiten dazu sind ausschließlich auf Büttenpapier festgehalten.

„trancebrain“ ist auf der Grundlage von neurophysiologischen und psychoanalytischen Erkenntnissen entstanden. Bewusst gesteuerte und spontane unbewusste Prozesse in unserem Gehirn lassen Bilder entstehen, die ein Eigenleben entfalten können. Schon lange vor der Erfindung der Psychoanalyse sind innerhalb von fernöstlichen Meditationstechniken Methoden entwickelt worden, auch diese unbewussten Prozesse zu steuern. Dabei werden temporär neue Verbindungen zwischen Schaltstellen (Synapsen) im Gehirn geschaffen, die bisher nie gesehene Bilder hervorrufen.



Trancebrain, 70x100, Mischtechnik

www.hhd-art.com  
E-Mail: info@hhd-art.com  
Tel.: 01577-6665429  
Instagram: hh.d.art (hans-heinrich dittrich)